

Kreissparkasse Ludwigsburg · Postfach 6 20 · 71606 Ludwigsburg

Vorstandsstab  
Schillerplatz 6  
71638 Ludwigsburg

PRESSEMITTEILUNG

Martin Lober  
Telefon 07141 148-2014  
Telefax 07141 148-3000  
martin.lober@ksklb.de

30. Juni 2023

## „Unser Erfolg hilft den Menschen im Kreis“

**Kreissparkasse Ludwigsburg stellt endgültige Zahlen zum Geschäftsjahr 2022 vor / „Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht 2022“ dokumentiert wirtschaftliche Stärke / Gemeinnütziges Engagement des im Landkreis marktführenden Finanzdienstleisters hilft 2022 in 550 Förderfällen / Knapp vier Millionen Euro an Zuwendungen / Nachhaltiges Denken und Handeln auf vielen Ebenen**

**LUDWIGSBURG – Die Kreissparkasse Ludwigsburg ist nach den Worten ihres Vorstandsvorsitzenden Dr. Heinz-Werner Schulte „im Geschäftsjahr 2022, trotz erneut schwieriger äußerer Bedingungen, auf dem Erfolgsweg geblieben.“ Schulte betonte: „Wir sind mit Verlauf und Ergebnis zufrieden.“ Zu den ohnehin seit Jahren auf der Finanzbranche lastenden Faktoren wie etwa zunehmende Bürokratisierung, Überregulierung und wachsender Kostendruck seien, so Schulte, im Jahr 2022 weitere Herausforderungen hinzugekommen. Die Kreissparkasse aber habe mit der Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte und Strategien flexibel auf die Herausforderungen geantwortet und ihre Widerstandskraft bewiesen. „Unser ökonomischer Erfolg hilft den Menschen im Kreis, denn er stärkt die Grundlage unseres gemeinnützigen Engagements“, so Schulte. Die Freude des Vorstandsvorsitzenden über diese Entwicklung teilte der Verwaltungsrats- und Stiftungsvorsitzende der Kreissparkasse, Landrat Dietmar Allgaier. Bei der Pressekonferenz stellte Allgaier die Kennzahlen des gemeinnützigen Engagements vor.**

„Das Jahr 2022 war kein einfaches Jahr“, sagte Dr. Heinz-Werner Schulte zu Beginn der schon traditionellen Sommer-Pressekonferenz der Kreissparkasse Ludwigsburg. „Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine sowie das deutlich gestiegene Inflationsniveau und die Zinswende haben die Akteure der Finanzbranche unter erheblichen zusätzlichen Druck gesetzt.“ Der Kreissparkasse Ludwigsburg sei es aber, so Schulte weiter, trotz dieser Herausforderungen gelungen, mit dem Geschäftsjahr 2022 ihre inzwischen lange Reihe wirtschaftlicher Erfolgjahre fortzusetzen.

Postanschrift  
der Hauptstelle:  
Postfach 6 20  
71606 Ludwigsburg

BIC-Code:  
SOLA DE 51 LBG  
Internet: [www.ksklb.de](http://www.ksklb.de)

Sitz: Ludwigsburg  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Handelsregister: HRA 202687  
Amtsgericht Stuttgart

Vorsitzender des  
Verwaltungsrates:  
Landrat  
Dietmar Allgaier

Vorstand:  
Dr. Heinz-Werner Schulte, Vorsitzender  
Dieter Wizemann  
Thomas Raab

## Kennzahlen dokumentieren Wachstumskurs

„Das für uns wichtigste Ziel haben wir erreicht: Wir waren und sind unseren Kunden ein sicherer, stabiler und verlässlicher Finanzpartner“, sagte Schulte im Rückblick auf das vergangene Jahr. Deutlicher Beleg hierfür ist die erneut angestiegene Zahl der Privatgirokonten. Diese hat 2022 um rund 5.900 auf insgesamt rund 242.000 zugenommen und damit einen neuen Höchststand erreicht.

Ein gutes Bild zeigt sich auch beim Blick auf das Jahresergebnis: Das ist seit Jahren stabil und lag zum Ende des Geschäftsjahres 2022 mit einem Gesamtwert von 18,00 Millionen Euro leicht über dem Vorjahreswert (17,99 Millionen Euro).

Weitere Kennzahlen belegen die Fortsetzung des Wachstumskurses der Kreissparkasse. „Und das sowohl bei den Kundeneinlagen als auch beim Kreditvolumen“, so Schulte. Die Kundeneinlagen stiegen im Geschäftsjahr 2022 auf einen Gesamtwert von 8,83 Milliarden Euro und lagen damit um drei Prozent über dem Vorjahreswert von 2021 in Höhe von 8,57 Milliarden Euro. „Deutlich stärker fiel die Steigerung beim Kreditvolumen aus“, sagte Schulte. Betrag der Gesamtwert des Kreditvolumens zum Ende des Geschäftsjahres 2021 noch 6,69 Milliarden Euro, so erreichte das Kreditvolumen im zurückliegenden Jahr den Wert von 7,26 Milliarden Euro – und lag damit rund 8,5 Prozent über der Vorjahreshöhe.

„Die Bilanzsumme des Geschäftsjahres 2022 ist zwar – wie von uns prognostiziert – im Vergleich zum Vorjahreswert um 2,3 Prozent leicht zurückgegangen, liegt aber mit einem Gesamtwert von 12,09 Milliarden Euro wie schon im Vorjahr 2021 (12,37 Milliarden Euro) erneut über der Volumenlinie von 12 Milliarden Euro“, sagte Schulte. Der Vorstandsvorsitzende betonte, dass uns „der Blick auf die Gesamtentwicklung nicht nur des Jahres 2022 mit Optimismus und Zuversicht in die Zukunft blicken lässt.“

## Zielsystem: Zusammenspiel der Bereiche Ökonomie, Ökologie und Soziales

„Bei der Kreissparkasse Ludwigsburg geht es im Kern darum, dass die Bereiche Ökonomie, Ökologie und Soziales im Zusammenspiel unser Zielsystem ergeben“, so Schulte. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und effizienter Ressourceneinsatz schaffen nach den Worten von Schulte „die Voraussetzungen dafür, dass wir unserer sozialen Verantwortung in dem Maße gerecht werden können, wie wir es wollen.“

Ökonomischer Erfolg im Verbund mit der Umsetzung ambitionierter ökologischer Ziele bilde die Basis dafür, soziale Verantwortung sowohl für die Menschen im Landkreis als auch für die Mitarbeiter der Kreissparkasse leben zu können. Es gehe darum, so Schulte, mittels gemeinnützigem Engagement zu fördern und zu helfen – und das durch Spenden, Sponsoring und Stiftungen. „Das ist nach unserer Auffassung gelebte Nachhaltigkeit, die den Menschen im Blick hat, ihm dient und auf dauerhaften Bestand abzielt“, so Schulte.

## Nachhaltigkeit – mit Menschen für Menschen

Im Zielsystem der Kreissparkasse sind, so Schulte, viele Nachhaltigkeitsaspekte integriert. „Doch alle Nachhaltigkeit muss natürlich vom Menschen ausgehen und im Kern den Menschen meinen!“ Das beginne bei der Verantwortung als Arbeitgeber. Mit insgesamt 1.364 Beschäftigten zählt die Kreissparkasse Ludwigsburg zu den größten Arbeitgebern im Landkreis. Darunter sind 111 Auszubildende, was wiederum einer Ausbildungsquote von rund acht

Prozent entspricht. Rund 60 Prozent der Beschäftigten arbeiten in Vollzeit. Nahezu jede fünfte Führungskraft ist weiblich. „Wie haben das Interesse“, so Schulte, „diesen Anteil zu steigern.“ Zumal der Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft bei rund 60 Prozent liege.

Nachhaltigkeit zeige sich, so Schulte, auch beim Blick auf die „Kaufkraft, die durch die Gehälter der Kreissparkassen-Beschäftigten im Landkreis entsteht“. Das Kaufkraft-Gesamtvolumen betrug allein Jahr 2022 rund 44,5 Millionen Euro. Zudem haben Kunden in 2022 Zinszahlungen von gut 4,3 Millionen Euro erhalten. Aufträge an die heimische Wirtschaft haben im vergangenen Jahr mehr als 12 Millionen Euro betragen. Auf knapp 14,3 Millionen Euro sind die Lohnsteuerleistungen von Mitarbeitern im Jahr 2022 zu beziffern. „Diese Zahlen zeigen wirtschaftliche Aspekte an die man nicht sofort denken mag, die aber positive Wirkung entfalten“, so Schulte.

Schulte betonte, dass die Kreissparkasse seit vielen Jahren erhebliche Beiträge in den Klimaschutz investiere. Dabei gehe es unter anderen darum, Ressourcen einzusparen. „Hinzu kommt, dass wir kontinuierlich in Photovoltaik, Geothermie, Wärmepumpen, Solarthermie Wärmerückgewinnung bei Lüftungen und in intelligente Steuerung beziehungsweise Regelung technischer Anlagen investieren“, sagte Schulte.

Die Kreissparkasse habe etwa, so Schulte, im Jahr 2022 rund 253.000 Kilowattstunden aus Photovoltaikanlagen gewonnen – und damit rund 54.000 mehr als im Vorjahr. Seit Jahren steige zudem die aus Geothermie gewonnene Energiemenge: in 2022 wurden so rund 140.000 Kilowattstunden generiert, 2021 waren es rund 121.000 gewesen. Der Papierverbrauch gehe „immer weiter zurück“, erläuterte Schulte. Im Jahr 2022 betrug die Gesamtzahl 54 Tonnen, im Jahr davor waren es noch 61 Tonnen gewesen und im Jahr 2020 mit 66 Tonnen nochmal mehr.

„An diesen Umweltkennzahlen sieht man sehr gut“, so Schulte, „wie facettenreich Nachhaltigkeit ist und dass es viele Möglichkeiten gibt, diese ganz konkret auszugestalten.“ Zum Nutzen der Menschen und der Welt, in der wir miteinander leben.

### **Investieren, nachhaltig und verantwortungsvoll**

Eine weitere Seite der Nachhaltigkeit entdeckt, wer die Produktpalette der Kreissparkasse betrachte, so Schulte. „Da finden sich zum Beispiel nachhaltige Aktienfonds mit einer sehr überzeugenden Performance“, sagte Schulte, oder viele Möglichkeiten im Bereich der Vermögensverwaltung. Zwar sei das Interesse an nachhaltigen Aktienfonds im ohnehin schwierigen Börsenjahr 2022 zurückgegangen, so Schulte. Doch sei die Kreissparkasse mit Blick auf die Zukunft optimistisch und rechne damit, dass mittelfristig die Nachfrage wieder steige.

## **PART Landrat des Landkreises Ludwigsburg: Dietmar Allgaier**

Landrat Dietmar Allgaier, der Verwaltungsrats- und Stiftungsvorsitzende der Kreissparkasse Ludwigsburg, betonte zu Beginn seiner Ausführungen, „dass das Leben im Landkreis um vieles ärmer wäre, wenn es die ebenso umfangreiche wie vielfältige Hilfe der Kreissparkasse und ihrer fünf Stiftungen nicht gäbe.“

Diese Hilfe habe, so Allgaier, „sogar in den nicht einfachen Corona-Jahren hundertfach stattgefunden“. Da habe sich eben gezeigt, dass „auf die Kreissparkasse Verlass ist, gerade auch in krisenhaften Zeiten“. Im Verlauf des Jahres 2022 habe die Pandemie dann langsam an Schrecken verloren, man habe schrittweise zur Normalität zurückkehren können, sagte Allgaier. Das hatte auch zur Folge, dass der Umfang des gemeinnützigen Engagements seitens der Kreissparkasse und ihrer fünf Stiftungen „deutlich zugenommen“ habe. Rund 550 mal habe die Hilfe kreisweit gegriffen, haben Spenden- und Sponsoringmaßnahmen „unverzichtbare Unterstützung“ an so vielen Stellen geleistet. Hilfe, die allen Generationen zugute gekommen ist.

Insgesamt seien dafür rund vier Millionen aufgewendet worden, die Zustiftungen in Höhe von zwei Millionen Euro sind in dieser Gesamtjahressumme eingerechnet.

### **Entwicklung Stiftungskapital**

Derzeit umfasst das gesamte Stiftungskapital 37 Millionen Euro, „die Hilfe steht also auf einem breiten Fundament“, so Allgaier. Das soll im Laufe des Jahres 2023 um weitere zwei Millionen vergrößert werden, „denn es ist eine Aufstockung auf dann insgesamt 39 Millionen Euro geplant“, sagte Allgaier.

Voraussetzung dafür, dass die Kreissparkasse „in der jüngeren Vergangenheit Jahr für Jahr das Stiftungskapital deutlich erhöhen konnte“ sei natürlich immer der wirtschaftliche Erfolg gewesen. So auch im Jahr 2022. Im Zeitraum von 2011 bis zum Jahr 2022 ist das Stiftungskapital um insgesamt 23 Millionen angewachsen – von 14 Millionen Euro im Jahr 2011 auf zuletzt 37 Millionen Euro. Das stärke das Fundament für gemeinnützige Hilfe, auf der man auch in Zukunft viele gute Dinge bauen kann, so Allgaier. „Die Kreissparkasse und ihre fünf Stiftungen liegen in toto an der Spitze des gemeinnützigen Engagements im Kreis“, sagte Allgaier.

### **Stiftungen stehen auf starkem Fundament**

Die Planungen für das Jahr 2023 sehen vor, dass an zwei Stiftungen jeweils eine Million Euro zugestiftet werden wird. Davon wird zum einen die 1995 gegründete Stiftung „Jugendförderung, Arbeit und Soziales“ profitieren – sie ist schon jetzt mit einem Kapitalstock in Höhe von 17 Millionen Euro die volumenmäßig am stärksten dotierte Stiftung und wird nach der Zustiftung über dann insgesamt 18 Millionen Euro verfügen.

Zum anderen wird das Kapital der Stiftung „Kunst, Kultur und Bildung“ (gegründet im Jahr 1988) mit einer Zustiftung in Höhe von einer Million Euro weiter gestärkt. Derzeit verfügt die zweitälteste der fünf Stiftungen noch über ein Stiftungskapital von neun Millionen Euro; nach der geplanten Zustiftung wird dieser Betrag auf dann insgesamt zehn Millionen Euro anwachsen.

Die älteste der fünf Stiftungen ist die 1970 ins Leben gerufene Stiftung „Schullandheim Strümpfelbrunn“. Über den ganzen Zeitraum, von der Gründung bis Ende 2022 gerechnet, sind ihr rund 6,3 Millionen Euro zur Deckung „laufender Kosten“ zugeflossen. Profitiert haben davon sehr viele junge Menschen, für die das Schullandheim im Odenwald ein Ort unvergesslicher Erlebnisse gewesen ist.

Komplettiert wird das Bild von den beiden Stiftungen „Umwelt und Naturschutz“ (1996 gegründet) und „Gesundheit“, die im Jahr 2007 gegründete und damit jüngste der fünf Kreissparkassen-Stiftungen. Die Stiftung „Umwelt und Naturschutz“ ist mit sieben Millionen Euro dotiert; der Kapitalstock der Stiftung „Gesundheit“ umfasst vier Millionen Euro.

### **Gemeinnütziges Engagement im Überblick**

„Die Bandbreite der Hilfe ist inhaltlich enorm und erstreckt sich hinsichtlich ihrer unterstützenden Wirkung auf den gesamten Landkreis“, sagte Allgaier. Die Hilfe kommt in allen 39 Kommunen des Kreises an und reicht von Projekten im schulischen Bereich über Jugendhäuser und Sporteinrichtungen beziehungsweise – vereine. Der Bogen des gemeinnützigen Engagements der Kreissparkasse und ihrer fünf Stiftungen deckt zudem soziale Einrichtungen ebenso ab wie Projekte, die der Umwelt und dem Naturschutz dienen.

„Natürlich liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Hilfe für junge Menschen“, so Allgaier, doch darauf seien die Fördermaßnahmen nicht begrenzt. Denn Kerngedanke der Förderphilosophie sei es, so Allgaier, „Jung und Alt zu helfen, einen Beitrag zu leisten zur Verbesserung der Lebensqualität aller, und das über alle Altersklassen hinweg.“

### **Zuwendungen für die Fördergebiete**

Der Blick auf die einzelnen Fördergebiete zeigt, wofür die Zuwendungen im Jahr 2022 eingesetzt worden sind. Projekte im Bereich „Kunst und Kultur“ wurden mit einem Volumen von 549.000 Euro unterstützt. In den Bereich „Soziales und Schulen“ sind im zurückliegenden Jahr insgesamt 535.000 Euro geflossen, gefolgt vom Bereich „Sport“, dem mit insgesamt 471.000 Euro geholfen worden ist. Das „Schullandheim Strümpfelbrunn“ freute sich über finanzielle Unterstützung in Höhe von 242.000 Euro. In das Fördergebiet „Umwelt / sonstige Aktivitäten“ sind insgesamt 196.000 Euro geflossen.

„Rechnet man zu diesen Summen noch die zwei Millionen an getätigten Zustiftungen hinzu, so ergibt sich eine Dimension der Hilfe, die mit rund vier Millionen ein enormes Gesamtvolumen darstellt“, so Allgaier.

### **Große Bandbreite, große Volumina**

„In genau 546 Fällen haben die Kreissparkasse und ihre fünf Stiftungen im Jahr 2022 geholfen“, so Allgaier, „und damit 152 mal häufiger als im Jahr zuvor.“ Addiert man alle Förderfälle etwa seit dem Jahr 2010 bis einschließlich des vergangenen Jahres, so ergibt sich „die beeindruckende Zahl von mehr 10.000 Förderfällen“, betonte Allgaier.

Beim Blick auf diese Zahlen lässt sich nach den Worten des Verwaltungsrats- und Stiftungsvorsitzenden „erahnen, wie bedeutend diese Hilfe ist“. Das verlässliche gemeinnützige

Engagement der Kreissparkasse und ihrer fünf Stiftungen zahle, so Allgaier, „Jahr für Jahr in großem Umfang auf das Lebensqualitäts-Konto des Landkreises ein, zum Nutzen der Menschen, die hier leben.“

### Hilfe für ältere Menschen

„Kern und Ziel des gesamten gemeinnützigen Engagements der Kreissparkasse und ihrer Stiftungen ist die Hilfe für Menschen, gerade auch für ältere Mitbürger“, so Allgaier. Denn Ältere bedürfen der besonderen Unterstützung, um sie etwa vor Betrug zu schützen oder ihnen auf andere Weise das Leben zu erleichtern. Mit diesem Ziel vor Augen hilft die Kreissparkasse schon seit vielen Jahren auch dem Kreissenorenrat Ludwigsburg e.V. Allein seit 2005 sind dem Verein rund 52.000 Euro an Fördermitteln zugeflossen.

„Verwendung fanden die Geldmittel in der Mehrheit der Fälle für interaktives Präventionstheater“, so Allgaier. Dabei gehe es darum, unsere älteren Mitbürgern im wahrsten Sinne des Wortes „schauspielerisch auf Betrugsmaschen von Gaunern aufmerksam zu machen, sie für Risiken zu sensibilisieren und ihnen Handlungsoptionen an die Hand zu geben.“

Im Zeitraum 2017 bis 2022 habe, so Allgaier, die Kreissparkassen-Stiftung „Jugendförderung, Arbeit und Soziales“ 56 Aufführungen des vom Kreissenorenrat organisierten „Interaktiven Präventionstheaters“ unterstützt. Die Zuschauerzahlen lagen dabei „im Durchschnitt bei über 60 Personen pro Aufführung“, so Allgaier. In Summe hätten so im Laufe der Jahre rund 3.500 ältere Menschen die Gelegenheit wahrgenommen, sich auf unterhaltsame Art hilfreiche Tipps gegen Betrugsmaschen geben zu lassen.

Die Polizei beobachtet bei Betrugsmaschen wie zum Beispiel „Enkeltrick“, „Falsche Polizeibeamte“ oder simulierte Notfälle Angehöriger seit Jahren steigende Zahlen. Wenn Kriminelle sich am Telefon als nahe Verwandte ausgeben oder sich als angebliche Polizeibeamtinnen und -beamte Geld und Wertsachen aushändigen lassen, entsteht allein in Baden-Württemberg jedes Jahr ein Schaden in Millionenhöhe. „Im schlimmsten Fall werden Menschen dabei um ihre kompletten Lebensersparnisse gebracht“, so Allgaier.

„Dass Betrüger nicht nur Online unterwegs sind, ist bekannt. Aber auch dagegen wird bei der Kreissparkasse einiges unternommen. Mitarbeiter werden regelmäßig geschult sowie über aktuelle Betrugsfälle und -varianten informiert, weil die Bedeutung des Themas bewusst ist“, erklärte Allgaier. Außerdem bieten Experten der Kreissparkasse regelmäßig Kurse zum Online-Banking und zur Online-Banking-Sicherheit an der Schiller-Volkshochschule an.

Die Kreissparkasse Ludwigsburg arbeitet über ihre Stiftung „Jugendförderung, Arbeit und Soziales“ in diesen Fragen seit Langem eng mit dem Kreissenorenrat zusammen. Über Theater-Projekte wurden bei zahlreichen Veranstaltungen Bürgerinnen und Bürger mit Unterstützung der Kreissparkasse Ludwigsburg auf unterhaltsame und einprägsame Weise informiert.

„Information, die vor Betrug schützt, kann auch auf einer Bäckertüte transportiert werden“, erinnerte Allgaier an eine gemeinsame Aktion der Kreissparkasse zusammen mit dem Kreissenorenrat, der Polizei und der Bäckerinnung, die im März 2021 durchgeführt worden ist.

Hilfe für ältere Menschen bedeute aber nicht nur Prävention vor Betrug und Schutz vor Diebstahl. „Manchmal ist es eine schlichte Sitzbank die hilft, etwa dem Kleeblattheim in Tamm, oder ein ‚Schwätzbänkle‘ mitten im Ort, manchmal wird der Kauf einer Rikscha erst durch die

Hilfe der Kreissparkasse ermöglicht, so etwa für den Bürgertreff in Vaihingen/Enz letztes Jahr geschehen“, schilderte Allgaier die Unterschiedlichkeit der Hilfe.

Immer aber geht es darum, sich für die Menschen einzusetzen, so Allgaier.

**Gast-Vortragende: Frau Nora Jordan-Weinberg,**  
Vorsitzende des Vorstandes des Kreissenioresrates Ludwigsburg e. V.

„Wir haben vorhin gehört, dass es das zentrale Ziel der Kreissparkasse und ihrer Stiftungen ist, mit ihrem gemeinütigen Engagement Jung und Alt zu helfen“, begann Nora Jorda-Weinberg, die Vorsitzende des Vorstandes des Kreissenioresrates Ludwigsburg e.V. ihre Ausführungen und fügte an: „Darin zeigt sich eine prägnante Parallele zwischen der Kreissparkasse und dem Kreissenioresrat.“

Zu einem guten Leben gehöre es auch, vor Menschen mit schlechten Absichten geschützt zu werden, vor Dieben und Betrügern etwa. „Die haben es oft und mit besonderer Perfidie auf gutgläubige, hilfsbereite Senioren abgesehen und wollen ihnen mit fiesen Betrugsmaschen Geld abnehmen“, schilderte Jordan-Weinberg. Der Kreissenioresrat setze zur Prävention eine ganze Reihe von Maßnahmen um.

„Dabei hat uns die Kreissparkasse immer wieder geholfen, mit finanzieller Unterstützung oder mit Know-how. Für diese Hilfe sind wir, und das sage ich im Namen all der vielen Senioren, die bei uns Hilfe und Rat suchen, sehr dankbar“, so Jordan-Weinberg.



Im Bild (v. li n. re.): Landrat Dietmar Allgaier (Verwaltungsrats- und Stiftungsvorsitzender der Kreissparkasse Ludwigsburg), Nora Jordan-Weinberg (Vorsitzende des Vorstands des Kreissenioresrates Ludwigsburg e.V.) und Dr. Heinz-Werner Schulte (Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Ludwigsburg)  
 Foto: Ralph Geiger